

Erzählung *Die 9 Plagen*

Zugrundeliegender Bibeltext: 2. Mose 7-10 i.A.

Benötigte Materialien: Verkleidung für Mose und Aaron, den Pharao und evtl. auch für die Israeliten.

Die Erzählung wird interaktiv mit den Kindern zusammen erlebt. Der Erzähltext wird von einem Mitarbeiter gesprochen. Zwei Kinder spielen Mose und Aaron. Ein Kind kann den Pharao spielen. Die restlichen Kinder spielen die Israeliten. Der Text der Kinder wiederholt sich im Laufe der Erzählung immer wieder, sodass ihn die Kinder nach und nach auswendig und ohne Hilfe sprechen können. Teilweise werden sie ihren Einsatz schnell erkennen und fiebern so in der Erzählung mit.

Sprechtexte:

Mose und Aaron: „Lass unser Volk ziehen!“

Der Pharao „Was wollt ihr von mir?“ und „Nein, euch lasse ich nicht ziehen!“

Israeliten: „Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.“

Der Erzähler beginnt die Geschichte vorzulesen und ermuntert, „Mose“, „Aaron“, den „Pharao“ und „die Israeliten“ an der richtigen Stelle ihren Text zu sagen. Je nach Können und Spontanität der Kinder kann daraus auch ein richtiges Spontantheater entstehen, wenn die Kinder sich gemäß des Erzähltextes im Raum bewegen und dazu spontan schauspielern.

Erzählung

Mose und sein Bruder Aaron sind aufgeregt. Heute wollen sie es noch einmal probieren. Sie möchten den Pharao davon überzeugen, dass er die Israeliten aus Ägypten ziehen lässt. Mose und Aaron haben große Angst. Das letzte Mal ging es schon schief. Danach mussten die Israeliten doppelt so hart arbeiten. Aber Gott hat Mose und Aaron neuen Mut geschenkt und sie daran erinnert, dass er immer bei ihnen ist. Wenn der Pharao sie dieses Mal nicht ziehen lässt, dann wird Gott dem Pharao und den Ägyptern Warnzeichen bzw. Strafen schicken. Man kann auch Plagen dazu sagen. Sie beweisen Gottes Macht und Stärke.

Erste Plage – Wasser zu Blut

Mose und Aaron stehen also vor der großen Tür zum Thronsaal. Langsam geht sie auf. Sie gehen auf den Pharao zu.

Der Pharao fragt die beiden: Was wollt ihr von mir?

Mose und Aaron antworten: Lass unser Volk ziehen!!!!

Der Pharao bricht in schallendes Gelächter aus und sagt: Nein, euch lasse ich nicht ziehen!

Traurig gehen Mose und Aaron zurück.

Die Israeliten sagen traurig: Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.

Gott sagt zu Mose: Der Pharao hat nicht gehört. Berühre mit deinem Stab den Nil. Er wird sofort zu Blut werden. Mose und Aaron gehen zum Fluss und machen, was Gott zu ihnen gesagt hat.

Die Ägypter wachen am nächsten Morgen auf. Die ersten Frauen gehen zum Fluss, um Wasser zu holen. Aber was ist das ...? Alles voller Blut. Es stinkt fürchterlich. Im Nil treiben ganz viele tote Fische. Die Ägypterinnen erschrecken fürchterlich. Sie rennen zurück. Aber auch zu Hause in ihren Tonkrügen ist das Wasser zu Blut geworden. Sogar im Teich im Palast vom Pharao ist das ganze Wasser zu Blut.

Zweite Plage - Frösche

Nach sieben Tagen gehen Mose und Aaron wieder zum Pharao.

Der Pharao fragt gelangweilt: Was wollt ihr von mir?

Mose und Aaron antworten laut: Lass unser Volk ziehen!!

Mose und Aaron fügen noch hinzu, dass Gott sonst wieder eine schlimme Strafe über Ägypten kommen lassen wird.

Aber der Pharao lacht nur wieder und sagt: Nein, euch lasse ich nicht ziehen!!

Traurig gehen Mose und Aaron zurück.

Die Israeliten sagen enttäuscht: Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.

Am nächsten Morgen wachen die ersten Ägypter von einem leisen Quaken auf. Langsam öffnen die Ersten die Augen. Huch ... Was ist denn das? War da nicht ein Frosch. Tatsächlich über das Bett des einen kleinen Ägypterjungen hüpfte ein Frosch. Aber nicht nur auf dem Bett sitzt einer, auch unter dem Bett und in der Küche und vor der Tür und überall Der Koch des Pharaos möchte Mehl für Brot holen. Er öffnet den Sack und ... Äh ... selbst da hat sich ein Frosch versteckt.

Dritte Plage - Stechmücken

Mose und Aaron gehen nach einiger Zeit wieder zum Pharao.

Der Pharao sagt etwas genervt: Was wollt ihr schon wieder von mir?

Mose und Aaron antworten ruhig: Lass unser Volk ziehen!!

Der Pharao schreit sie entnervt an: Nein. Euch lasse ich nicht ziehen.

Mose und Aaron warnen den Pharao erneut, aber er hört nicht auf sie.

Sie gehen also wieder zurück und die Israeliten sagen ganz leise: Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.

Bald darauf ist ein Surren zu hören. Dieses Surren wird immer lauter. So laut, dass man bald sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Die Ägypter treten vor ihre Häuser. So etwas haben sie noch nie gesehen. Überall tauchen fiese kleine Stechmücken auf. Sie stechen die Ägypter und die Tiere fies an ganz vielen Stellen. Überall sieht man ÄgypterInnen, die schimpfend und sich kratzend, durch die Stadt laufen. Auch der Pharao in seinem Palast bekommt viele Stiche ab.

Die vierte Plage – Fliegen

Nach einiger Zeit, die fieseren Stechmücken, waren inzwischen alle tot, gehen Mose und Aaron erneut zum Pharao.

Der Pharao fragt: Was wollt ihr von mir?

Mose und Aaron antworten: Lass unser Volk ziehen!!

Außerdem fügen sie noch hinzu: Wenn du uns nicht gehen lässt, dann kommen ganz viele Fliegen und allerlei Ungeziefer über das Land. Aber in dem Land, wo wir Israeliten wohnen, wird nichts geschehen.

Der Pharao hört gar nicht richtig zu, er sagt nur: Nein, euch lasse ich nicht ziehen!

Mit hängenden Schultern gehen Mose und Aaron zurück.

Die Israeliten wissen, dass sie vor Gottes Strafe sicher sind. Deshalb sagen sie etwas fröhlicher als sonst: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Kaum sind Mose und Aaron zurück bei dem Stadtviertel der Israeliten, da sehen sie, wie der Himmel wieder dunkel wird. Es brummt und summt ganz laut. Auch die Ägypter treten vor ihre Häuser. Plötzlich sind überall Fliegen. Auch so richtig große Fleischfliegen. Überall ... Iiiiee ... Gerade macht ein Ägypter den Mund zum Schreien auf, da verschluckt er aus Versehen eine. Igitt ... Wirklich ekelig.

Auch der Pharao ist entnervt. Er lässt Mose und Aaron kommen. Er verspricht, wenn die Plage aufhört, lässt er die Israeliten ziehen. Mose redet mit Gott und tatsächlich verschwinden die Fliegen wieder.

Mose und Aaron freuen sich ein bisschen.

Die fünfte Plage – Viehpest

Aber am nächsten Morgen. Mose und Aaron gehen wieder zum Pharao, um sich zu verabschieden, da fragt dieser ganz unschuldig: **Was wollt ihr von mir?**

Mose und Aaron antworten verwundert: **Lass unser Volk ziehen!!** Du hast es uns versprochen.

Der Pharao hält sich nicht an sein Versprechen. Er sagt laut: **Nein, euch lasse ich nicht ziehen.**

Diese Mal sind Mose und Aaron wirklich traurig. Langsam gehen sie zurück.

Auch die Israeliten sagen dieses Mal wieder sehr traurig mit einer Träne im Auge: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Am nächsten Morgen geschieht aber wieder etwas Sonderbares bei den Wohnhäusern der Ägypter. Zum Kühe melken gehen die Ägypter in den Stall ... aber was ist das? Ganz viele Tiere sind krank. Einige sind auch schon gestorben. Verzweifelt rennt der eine Ägypter zu seinem Nachbarn ... Aber auch dort liegen tote Schafe. Auch in den Ställen des Pharaos sind viele Pferde ziemlich krank. Alle Ägypter sind verzweifelt. Nur bei den Israeliten im Stadtviertel gibt es kein einziges krankes Tier. Gott hat sie verschont.

Die sechste Plage – Geschwüre

Langsam werden Mose und Aaron richtig wütend. Der Pharao muss doch langsam ein Einsehen haben. So viel Leid ist über die Ägypter schon gekommen.

Deshalb gehen sie nochmal zum Pharao.

Der Pharao sitzt auf seinem Thron. Er ist traurig, weil sein Lieblingssperd gestorben ist. Er fragt: **Was wollt ihr von mir?**

Mose und Aaron antworteten langsam ziemlich genervt: **Lass unser Volk ziehen!!!**

Sie fügten noch hinzu... Gott wird dein Volk sonst schwer strafen.

Aber der Pharao hat kein Einsehen, er sagt stur: **Nein, euch lasse ich nicht ziehen!!**

Daraufhin werfen Mose und Aaron Ruß von einem Ofen in die Luft. Gott hatte es ihnen so aufgetragen. Sofort werden alle Ägypter und alle Tiere der Ägypter schwer krank. Überall auf dem Körper haben sie plötzlich dicke Beulen, die fürchterlich schmerzen ... Auch der Pharao bekommt eine dicke Beule am Arm.

Die Israeliten sind nicht krank. Ihnen geht es gut. Sie verstehen nicht, warum der Pharao so stur ist. Kopfschüttelnd sagen sie: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Die siebte Plage – Hagel

Einige Zeit später gehen Mose und Aaron erneut zum Pharao. Den Weg kennen sie mittlerweile ziemlich gut.

Der Pharao ist von der Krankheit noch etwas geschwächt. Er fragt: **Was wollt ihr von mir?**

Mose und Aaron antworten wie gewohnt: **Lass unser Volk ziehen!**

Mose und Aaron warnen den Pharao, dass die Strafen immer härter werden, wenn er nicht nachgibt.

Aber der Pharao hört gar nicht richtig zu, er antwortet leise: **Nein! Euch lasse ich nicht ziehen.**

Mose und Aaron gehen traurig zurück.

Die Israeliten sind etwas enttäuscht, sie haben die Hoffnung fast aufgegeben. Sie sagen leise: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Am nächsten Tag zieht ein sehr schweres Gewitter über Ägypten. Plötzlich fallen riesige Hagelkörner auf die Felder. Die Hagelkörner sind so groß wie Bowlingkugeln und richtig schwer. Viele Ägypter versuchen von der Arbeit schnell nach Hause zu kommen. Die Felder mit dem Getreide werden alle vernichtet. Die Ägypter sind verzweifelt. Was sollen sie denn jetzt essen.

Die achte Plage – Heuschrecken

Mose und Aaron haben mittlerweile eine Routine entwickelt. Sie gehen wieder zum Pharao. Langsam muss er doch ein Einsehen haben.

Der Pharao sieht sie und schüttelt den Kopf. Er fragt gar nicht, was die beiden wollen.

Er sagt nur genervt: **Nein, euch lasse ich nicht ziehen!!**

Mose und Aaron sind noch gar nicht richtig beim Pharao angekommen. Sie warnen ihn noch einmal, dass Gott sich weiter für sein Volk einsetzt. Aber der Pharao hört nicht zu.

Die Israeliten sind mittlerweile ziemlich genervt. Sie sagen gelangweilt: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Die Ägypter haben langsam die Nase voll von so schlimmen Ereignissen. Aber als sie am nächsten Morgen aus dem Fenster schauen, merken sie, dass da schon wieder irgendetwas angeschwirrt kommt. Heuschrecken Kurze Zeit später sind überall Heuschrecken. Sie fressen alle Felder kaputt. Kein Halm bleibt übrig. Überall Heuschrecken. Sogar in der Suppe, in der Toilette, im Bett ... Echt ekelig.

Die neunte Plage – Dunkelheit

Gott schickt noch eine neunte Plage über die Ägypter.

Drei Tage lang ist es stockdunkel. Die Ägypter stoßen sich über all die Füße an. Keine Sterne sind am Himmel, kein Mond ... Die Ägypter haben richtig Angst. Was ist, wenn es nie wieder hell werden wird. Im Land, wo die Israeliten wohnen, ist es nicht dunkel. Sie schauen auf die Ägypter und sagen kopfschüttelnd: **Das Herz des Pharaos ist kalt und aus Stein. Er lässt uns niemals gehen.**

Mose und Aaron gehen wieder zum Pharao. Sie sagen laut: **Lass unser Volk endlich ziehen!!**

Der Pharao ist richtig bockig. Er schreit sie an: **Nein, euch lasse ich nicht ziehen.**

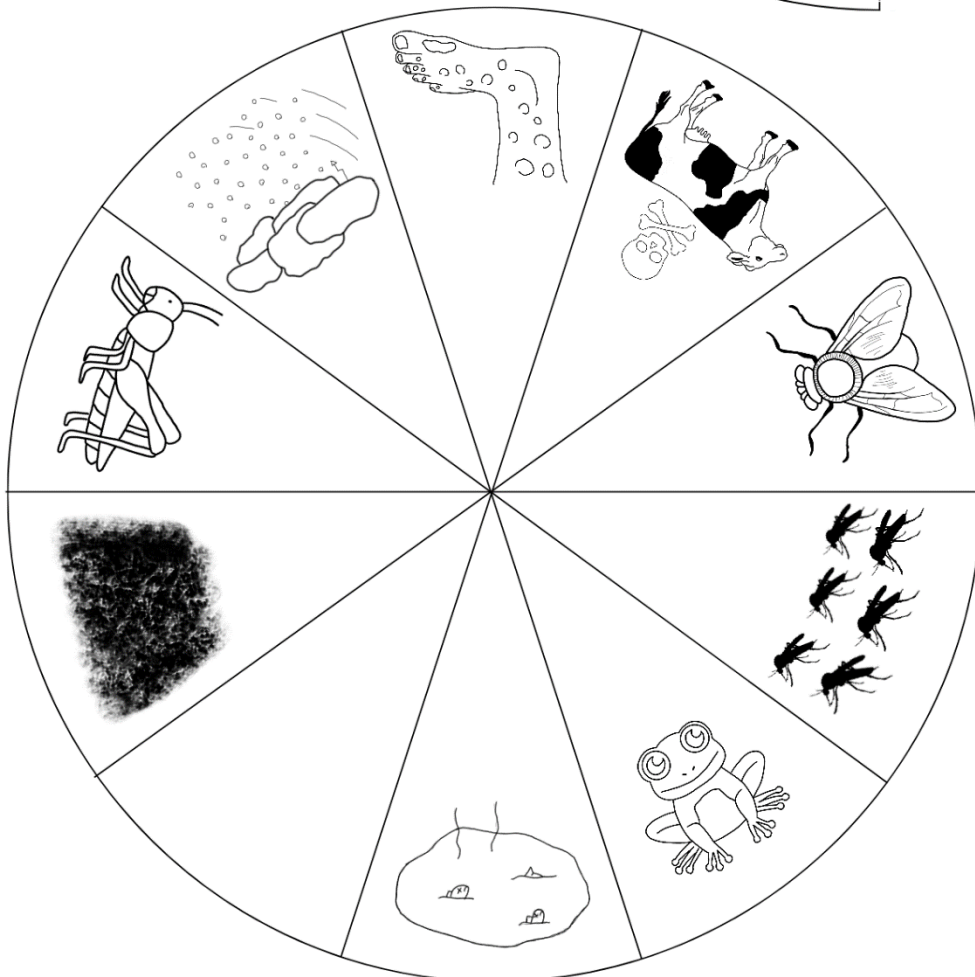
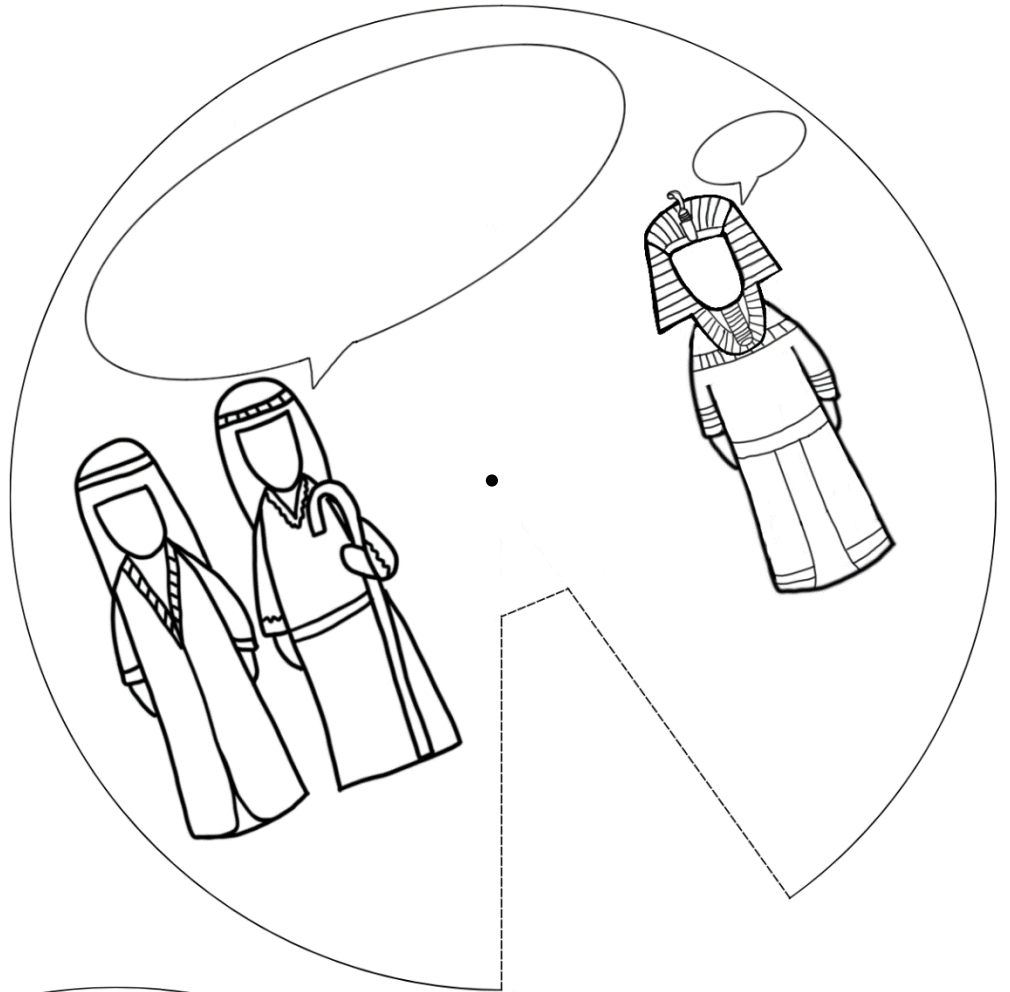
Außerdem fügt er hinzu: Ich möchte euch hier nie wieder sehen. Wenn ihr noch einmal kommt, dann wird es euch schlecht ergehen. Geht mir aus den Augen!

Mose und Aaron gehen. Sie sind sich sicher: Die nächste Plage wird so fürchterlich. Dann wird der Pharao sie ziehen lassen.

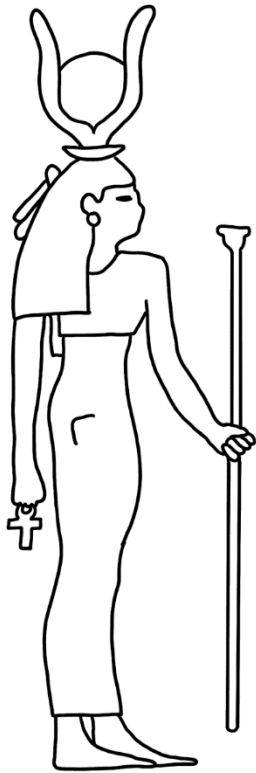
Auch wenn Gott sie bis jetzt noch nicht von den Ägyptern befreit hat, durften Mose und Aaron und alle Israeliten erleben: Unser Gott ist stark und mächtig. Er ist mächtiger als jeder große Pharao und jede einzelne Gottheit der Ägypter. Alle sind zwar ein bisschen traurig, aber sie vertrauen weiter darauf, dass Gott sie bald aus Ägypten befreien wird.

Drehscheibe Die 10 Plagen

Zusätzliches Material: Pro Scheibe eine Musterklammer



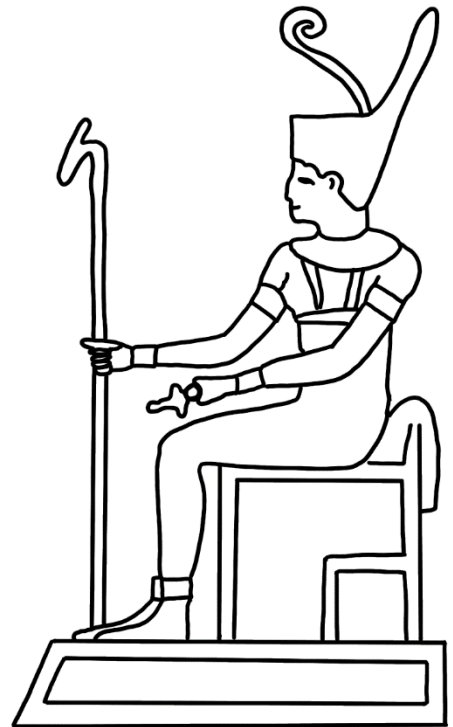
Beispiel für ägyptische Gottheiten



Hathor



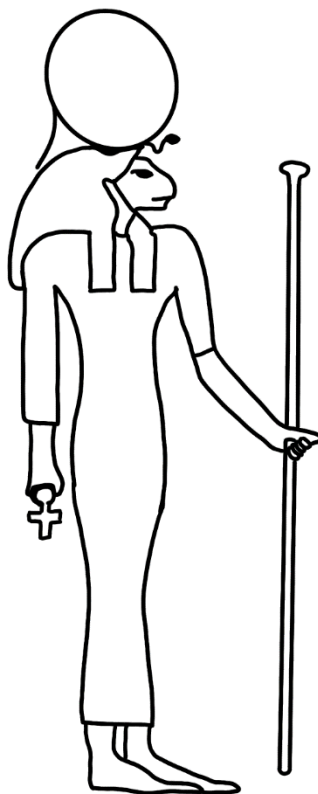
Anubis



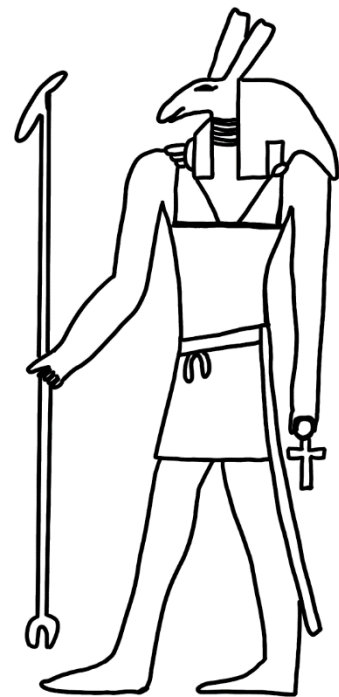
Neith



Horus



Sachmet



Seth